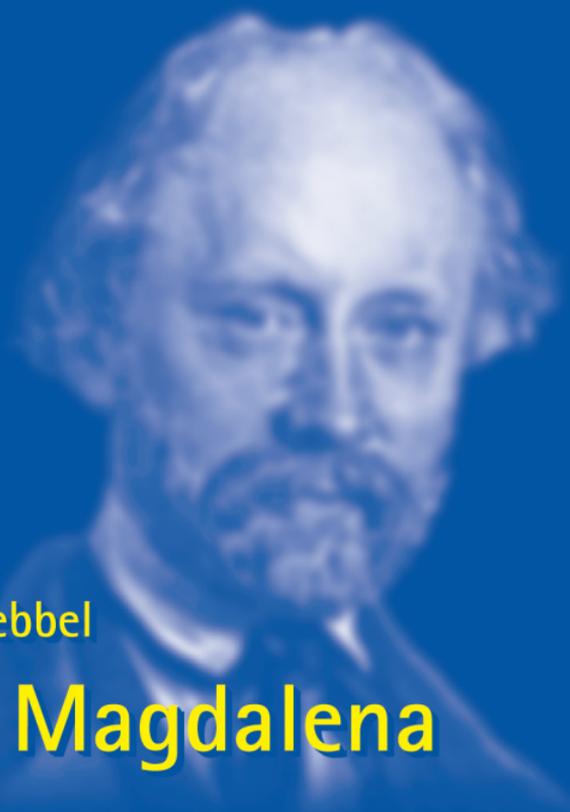


# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

und Materialien



Friedrich Hebbel

## Maria Magdalena

C. Bange Verlag

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1. Friedrich Hebbel: Leben und Werk</b> .....	7
1.1 Biografie .....	7
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund .....	10
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken .....	12
<b>2. Textanalyse und -interpretation</b> .....	15
2.1 Entstehung und Quellen .....	15
Biografische Bezüge .....	15
Quellen .....	17
Titel des Dramas .....	18
Einordnung in die Tradition des bürgerlichen Trauerspiels .....	18
2.2 Inhaltsangabe .....	22
2.3 Aufbau .....	33
Offene und verdeckte Handlung .....	33
Struktur des Dramas .....	35
Handlungsstränge .....	36
Das Geflecht der Motive .....	38
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken .....	44
Die bürgerliche Familie .....	44
Meister Anton .....	46
Mutter .....	47
Leonhard .....	47
Klara .....	48
Karl .....	49
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen .....	50
2.6 Stil und Sprache .....	52
Klaras sprachliche Präsenz .....	52
Dialoggestaltung .....	55
Sprachgestaltung .....	56

2.7 Interpretationsansätze .....	60
Der tragische Konflikt .....	60
Gesellschaft und Individuum .....	63
Gesellschaft in der Umbruchsituation .....	66
Postmoderne Tendenzen in <i>Maria Magdalena</i> .....	69
Das Kindermörderinnen-Motiv .....	70
<b>3. Themen und Aufgaben .....</b>	<b>72</b>
<b>4. Rezeptionsgeschichte .....</b>	<b>76</b>
<b>5. Materialien .....</b>	<b>78</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>82</b>

### 1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Friedrich Hebbel gehört als Schriftsteller in die Zeit des Realismus, ist **Zeitgenosse von R. Wagner und G. Büchner**. Während die Prosa-Texte Hebbels (*Erzählungen und Novellen*, 1855) in dieser an Prosa reichen Zeit eher als schwach bewertet werden, schließt Hebbel mit seinen Dramen eine Entwicklung der deutschen Tragödie ab, die mit Lessing ihren Anfang nahm. Gleichzeitig wird er so zu einem **der wichtigsten Dramatiker** seiner Zeit. Der **bürgerliche Realismus** hat die Entwicklung von Charakteren und deren Beziehung zur Umwelt und zur Gesellschaft zum Thema. Hebbel gelingt es, hohe tragische Dichtung am Schicksal einer bürgerlichen Familie zu entwickeln. Dabei liegt seinem Verständnis von Schicksal zugrunde, dass nichts aus dem Zufall, sondern aus Weltgesetzen heraus entsteht. Die tragische Grundspannung in Hebbels Dramen besteht in der Dialektik zwischen dem Individuum, das nach Selbstverwirklichung und Loslösung strebt, und dem „Ganzen“, den „Notwendigkeiten“ im Sinne gesellschaftlicher Zwänge. Hebbel geht davon aus, dass die Spannung nicht im Widerstreit, sondern durch die Bereitschaft zur Versöhnung ausgetragen werden muss. Versöhnung bedeutet für ihn Einsicht in die Notwendigkeit des tragischen Prozesses und Aufgabe von Vereinzelung.

Eine weitere literarische Zielsetzung ergibt sich aus einem Brief Hebbels an seinen Verleger Campe (2. 6. 1844):

*„Ich habe mir kein geringeres Ziel gesteckt, als den ganzen gegenwärtigen Welt-Zustand, wie er sich im Verlauf der Geschichte abwickelt und jetzt zur Katastrophe (denn unleugbar steht uns eine solche in Staat und Kirche wie in Wissenschaft und Kunst bevor) gesteigert hat, in einer Reihe von miteinander korrespondierenden Bildern darzustellen.“*

Hier wird deutlich, dass Hebbel seine Zeit als **Umbruch-situation** einstuft.

Während er auf der einen Seite die Tradition des bürgerlichen Trauerspiels abschließt<sup>2</sup>, nimmt er andererseits durch die analytischen Züge der *Maria Magdalena* die **analytischen Dramen Ibsens und Strindbergs**<sup>3</sup> und die **naturalistischen Sozialdramen** Hauptmanns vorweg.

---

2 Vgl. Kapitel 2.1 der Erläuterungen.

3 Vgl. Kapitel 2.3 der Erläuterungen.

### 1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

#### *Agnes Bernauer* (Uraufführung 1852)

Das Drama thematisiert den Konflikt zwischen dem Recht des Einzelnen und dem Interesse der Gemeinschaft anhand des alten Stoffes (aus dem Jahr 1342) der Beziehung der schönen Bürgertochter Agnes Bernauer zu dem Sohn des Herzogs von Bayern. Die Liebe zwischen beiden mündet in die Ehe, die sich über alle Standesschranken hinwegsetzt. Der alte Herzog jedoch veranlasst aus Gründen der Staatsräson, dass Agnes zum Tode verurteilt wird.

#### *Gyges und sein Ring* (Uraufführung 1889)

Der alte Stoff von Herodot (5. Jh. v. Chr.) wird zu einer allgemein menschlichen Handlung verarbeitet, in der die Unvereinbarkeit von Welt- und Selbstverständnis zweier Personen zum tragischen Ausgang führt, so aber Sühne geschieht und der Einklang des Menschen mit Sitte und Weltordnung wiederhergestellt wird. Kandaules, König von Lydien, nimmt als kühner Neuerer keine Rücksicht auf die Ehrfurcht seines Volkes vor der Tradition. Doch während er sich gegen das Volk durchzusetzen scheint, wird ihm seine moderne Einstellung im privaten Bereich zum Verhängnis. Als sein griechischer Freund Gyges ihm einen unsichtbar machenden Ring schenkt, drängt Kandaules Gyges, ihn in das Nachgemach der Königin zu begleiten, um Rhodope unverschleiert zu sehen.

Nachdem Rodophe Gyges davon überzeugt hat, dass der Tod Kandaules' der einzige Ausweg ist, diese Sittenverletzung zu sühnen, fordert Gyges seinen König zum Kampf heraus und tötet ihn dabei.

Als Gyges, dem inzwischen die Krone Lydiens angetragen wurde, mit Rodophe vor dem Altar getraut wird, nimmt sich Rodophe das Leben, um dem mythischen Gesetz der absoluten Reinheit zu genügen.

#### ***Herodes und Mariamne*** (Uraufführung 1849)

Diese im Blankvers verfasste Tragödie hielt Hebbel selbst für sein Meisterwerk. Herodes, der despotische und misstrauische König von Judäa, verlangt von seiner Frau Mariamne, dass sie sich im Falle seines Todes selbst umbringt. Sie ist tief verletzt über seine Haltung, die sie zu einem kostbaren Besitz degradiert. Obwohl sie ihn liebt und ihm zweimal verzeiht, ändert Herodes seine Haltung nicht und verfügt ihren Tod, als er in den Krieg ziehen muss. Mariamne rächt sich, nimmt dann aber widerspruchslos das Todesurteil bei seiner Heimkehr hin. In Mariamnes Todesstunde gibt Herodes den Befehl zum bethlehemitischen Kindermord.

#### ***Judith*** (Uraufführung 1840)

In dieser Umdeutung des biblischen Stoffes fühlt sich Judith zu dem mächtigen und selbtherrlichen Holofernes hingezogen, wird aber von ihm gedemütigt. So wird aus göttlichem Auftrag persönliche Rache, die Judith zur furchtbaren Tat motiviert.

*„Auch Judith wird ein Opfer des tragischen Antagonismus zwischen dem handelnden und damit seine Grenzen überschreitenden Individuum und den Gesetzen des ‚Weltprozesses‘, den darzustellen nach Hebbels Theorie die Aufgabe des modernen Dramatikers ist.“<sup>4</sup>*

---

4 M. Kluge und R. Radler (Hg.): *Hauptwerke der deutschen Literatur*. München: Kindler, 1997, S. 354.

**Die Nibelungen.** *Ein deutsches Trauerspiel in drei Abteilungen (Der gehörnte Siegfried / Siegfrieds Rache / Kriemhilds Tod)* (Uraufführung 1861)

In Hebbels größtem Bühnenerfolg wird das Nibelungen-Epos mit den Geschehnissen am Hof des Burgunderkönigs Gunther erzählt. Siegfried setzt Zauberkräfte ein, um die schöne Kriemhild zu gewinnen. Die ihm eigentlich zugedachte Brunhild fühlt sich zum Tauschobjekt degradiert und lässt Siegfried ermorden.

**Der Rubin** (Uraufführung 1849)

Dieses Märchenlustspiel stellt dar, wie der Fischersohn Assad auf der Suche nach der verschwundenen Kalifentochter Fatime einen Rubinring entdeckt. Es stellt sich heraus, dass in diesen Rubin Fatime durch einen bösen Geist hineingezaubert wurde. Assad erlöst sie ungewollt, indem er den Ring in eigener Bedrängnis in den Fluss wirft. So wird ein Beispiel dafür gegeben, dass Besitzanspruch und Egoismus die Entfaltung von Individuum und Wahrheit behindern können.